



Frommelt, Josef

Autor: Redaktion | Stand: 18.1.2022

Landtagsabgeordneter und Musiker. *21.10.1935 Triesen, †11.11.2019 Triesen, von Triesen, wohnhaft in Triesen. Sohn des Landwirts Josef und der Kreszenz, geb. Hörnle, neun Geschwister. ∞ 12.11.1964 Helga Torkos (*12.2.1940, †6.4.2020), Musikerin, zwei Kinder.

Frommelt besuchte 1949–1957 das Gymnasium in Vaduz und in Mindelheim (D), 1957–1964 studierte er Musikwissenschaft in Wien (Staatsdiplome für Klarinette und Blockflöte). Ab 1964 wirkte er als Lehrer an der Liechtensteinischen Musikschule, deren Auf- und Ausbau er 1966–2000 als Schuldirektor wesentlich mitgestaltete. Ausserdem war Frommelt Dirigent der Harmoniemusiken Eschen (1964–1970) und Triesen (1964–1985) sowie ab 1967 viele Jahre Verbandsdirigent des Liechtensteinischen Musikverbands. 1971 gründete er die Internationalen Meisterkurse, die er bis 2005 leitete. 1974–1991 war er Vorstandsmitglied der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung, 1982–1985 Mitglied des Organisationskomitees für das Europäische Jahr der Musik 1985, 1991–1999 Präsident der Europäischen Musikschulunion EMU (1999 Ehrenmitglied) und 2003–2015 erster Präsident der von ihm mitgegründeten Internationalen Rheinbergergesellschaft. 2008–2010 stand er zudem der Gesellschaft Schweiz – Liechtenstein vor.

Frommelt verfasste mehrere Publikationen zur liechtensteinischen Musikgeschichte und widmete sich der Volksmusikforschung; insbesondere fand, rekonstruierte und publizierte er liechtensteinische Tänze und Musikstücke aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert (→ Musik). Ausserdem stammen von ihm rund fünfzig eigene Kompositionen für Orchester, Blasmusik und Chor.

Frommelt war auch politisch aktiv: 1974–1978 und 1980–1982 gehörte er als Abgeordneter dem liechtensteinischen Landtag an (FBP), 1978–1980 als stellvertretender Abgeordneter; er war zeitweilig Schriftführer und Mitglied der Aussenpolitischen Kommission. 1979–1981 fungierte er als Berichterstatter der Kulturkommission des Europarats über die Musikerziehung. In der Staatskrise vom 28.10.1992 gehörte er dem «Überparteilichen Komitee für Monarchie und Demokratie» an, das sich für einen Kompromiss zwischen Fürst und Regierung/Landtag einsetzte.

1981 Komturkreuz mit Stern des fürstlich liechtensteinischen Verdienstordens, 1988 Fürstlicher Musikdirektor, 2001 Josef Gabriel von Rheinberger-Preis. Die 2021 von Frommelts Kindern gegründete Pepi-Frommelt-Stiftung widmet sich seinem Nachlass und bezweckt gemäss Statuten «die Förderung



und Verbreitung des Musikschaffens vergangener, heutiger und zukünftiger Generationen in und aus Liechtenstein».

Archive

- Archiv des Historischen Lexikons des Fürstentums Liechtenstein online (AeHLFL).
- Pepi-Frommelt-Stiftung, Triesen.

Werkauswahl

- Volksmusik aus Liechtenstein. «Langgässler Schottisch». Musizieren, singen und tanzen wie unsere Vorfahren. Musik aus Triesen aus dem 19. und 20. Jahrhundert bearbeitet von Josef Frommelt, Compact Disc und Begleitheft, Triesen 2013.
- *Josef Frommelt*: Brücke Musik. Die Beziehungen zwischen der Schweiz und Liechtenstein auf dem Gebiet der Musik, Buchs 2008 (= Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein, Schriftenreihe Nr. 10).
- *Josef Frommelt*: Die liechtensteinische Landeshymne. Entstehung, Einführung, Veränderungen, in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bd. 104 (2005), S. 7-67.
- *Josef Frommelt*: Die Beziehungen zwischen der Republik Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein auf dem Gebiet der Musik, in: *Musicologica Austriaca* 16 (1997), S. 111-133.
- Volksmusik in Liechtenstein, Compact Disc, Ruggell 1995.
- Musikschule in Europa. Handbuch der Europäischen Musikschul-Union, hg. von Josef Frommelt et al. für die Europäische Musikschul-Union, Redaktion: Ulrich Wüster, Mainz 1995.
- Volksmusik aus Liechtenstein, hg., redigiert und bearbeitet von Josef Frommelt, Christian Kindle und Peter Nachbaur, Heft 1: 20 Tänze aus Triesen und Triesenberg für 2 Violinen, Klarinette und Bass, Heft 2: Achtzehn Tänze für eine Zither und zwei Tänze für zwei Zithern, Heft 3: 15 Tänze für vier Blasinstrumente, Heft 4: 17 Tänze für Gitarre, Vaduz 1986 [Musiknoten].

Literatur

- *Pepi Frommelt*: Ein Musikerleben und alles drumherum, in: *Arm, fromm und bauernschlau. Lebensspuren*, hg. von Christa Eberle-Feger, Triesen 2015, S. 60-87.
- *Christoph Maria Merki (Hg.)*: Liechtensteins Verfassung, 1992-2003. Ein Quellen- und Lesebuch, Vaduz/Zürich 2015, S. 58, 539f.
- *Pepi Frommelt*: Aus früheren Zeiten: Eine Kindheit im Zweiten Weltkrieg, in: *Lie:Zeit* Nr. 13 (2013), S. 46-49.
- *Paul Vogt*: 125 Jahre Landtag, hg. vom Landtag des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz²1988, S. 157.
- 100 Jahre Blasmusik in Eschen, 1882-1982, hg. von der Blasmusik Eschen, Eschen 1982, S. 122f.

Von der Redaktion nachträglich ergänzt



- *Christa Eberle-Feger*: Josef «Pepi» Frommelt. Ein Leben für die Musik in allen Facetten, in: 22 Menschen, die Liechtenstein bewegten, hg. von Frank P. van Eck und Mathias Ospelt, Triesen 2023, S. 130-141.

Nachrufe

- Liechtensteiner Volksblatt, 13.11.2019, S. 51.
- Liechtensteiner Vaterland, 14.11.2019, S. 13.

Externe Links

- Website Pepi-Frommelt-Stiftung

Normdaten

GND: 1223485420

Zitierweise

<<Autor>>, «Frommelt, Josef», Stand: 18.1.2022, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <<URL>>, abgerufen am 27.3.2025.

Medien



Josef (Pepi) Frommelt mit einem seiner Notenfunde (© Pepi-Frommelt-Stiftung).

Abgerufen von „https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Frommelt,_Josef&oldid=26289“